hand eines Praxisbeispiels - vorgestellt wird. Abgerundet wird dieses Kapitel durch eine Betrachtung der Hochschulreform als Rahmengerüst für die Hochschularbeit im Hinblick auf Autonomie, Verantwortung und Qualität.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass dieses Buch keinesfalls eine spezielle fachliche Thematik behandelt, was auch nicht die Intension der Herausgeber ist. Es gibt einen guten Überblick der verschiedenen Facetten in der Betrachtung der Wirtschaftsinformatik im Spannungsfeld zwischen Theorie, Praxis und Hochschulpolitik und richtet sich somit primär an alle Wissenschaftler im Bereich der Wirtschaftsinformatik, die sich mit dieser Thematik täglich konfrontiert sehen.

Lars Schwarze, Frankfurt (Main)

Schmidt, D.

RFID im Mobile Supply Chain Event Management

Anwendungsszenarien, Verbreitung und Wirtschaftlichkeit

ISBN 3-8349-0343-4, Gabler,

Wiesbaden 2006, 185 Seiten, € 59,90

Das Buch gliedert sich in vier Kapitel, die auf 145 Seiten eine Übersicht von Anwendungsszenarien, Verbreitung und Wirtschaftlichkeit der Radio Frequency Identification (RFID) bieten.

Im ersten Kapitel finden sich die üblichen Grundlagen wie Einordnung des Mobile Supply Chain Event Managements (MSCEM) in das Supply Chain Management und Beschreibung von Barcode, Optical Character Recognition (OCR) und RFID. Weiter gibt es eine Vorstellung der RFID-Middleware-Lösung von SAP Auto-ID Infrastructure (AII).

Im zweiten Kapitel werden unter der Annahme des Supply-Chain-Operations-Reference-Modells (SCOR-Modell) mögliche Anwendungsszenarien skizziert und die relevanten Prozesse ermittelt. Der Autor kommt zum Fazit, dass RFID im MSCEM zur besseren Qualität der Daten führt.

Im dritten Kapitel untersucht der Autor unter Bezugnahme diverser Studien (Stand: 2002/2003) die tatsächliche Verbreitung der RFID-Technologie in der Praxis.

Der im letzten Kapitel erarbeitete Bewertungsvorschlag zeigt sinnvolle Aspekte auf, ist aber (leider) nur an einem Beispiel verdeutlicht, welches zeitlich nicht eingeordnet werden kann. Ein weiteres oder vertiefendes Beispiel wäre insbesondere im Hinblick auf die Anmerkung in der Schlussbetrachtung „Aussagekräftige Studien zur tatsächlichen

Verbreitung ... können jedoch nicht gefunden werden“ sicher sinnvoll.

Die sehr gut strukturierte Arbeit sowie die zahlreichen Grafiken machen das Buch verständlich und leicht lesbar. Es zeigt deutlich das mögliche Potenzial durch den Einsatz von RFID-Technologie im Mobile Supply Chain Event Management aber auch die entsprechenden Probleme auf.

Peter Rinab, Bad Griesbach

Schwind, M.

Dynamic Pricing and Automated Resource Allocation for Complex Information Services

ISBN 3-540-68002-4, Springer, Berlin u. a. 2007, 293 Seiten, € 74,85

Information Services werden oft als kundenorientierte Produkte oder Dienstleistungen über moderne Informations- und Kommunikationssysteme verteilt. Die Konstruktion derartiger Dienste erfordert allerdings spezielle Ressourcen, welche nicht immer in dem erforderlichen Ausmaß zur Verfügung stehen. So kann etwa bei der Distribution der Kommunikation nicht in der erforderlichen Bandbreite zur Verfügung stehen. Für Aufwände dieser Art werden üblicherweise unterschiedliche Kostenmodelle eingesetzt. Die Digitalisierung der Produktion von Diensten erlaubt eine Neubewertung von Kosten für die beteiligten Partner. Da mit der Konsumtion eines Informationsproduktes oder -dienstes nicht notwendigerweise Kosten für die Nutzer anfallen, können neue Einnahmequellen für Provider vor allem hochwertiger Informationsdienste erschlossen werden. Noch ist unklar, ob Service-Provider differenziertere Dienste als bisher anbieten werden. Fest steht allerdings, dass komplexe Informationsprodukte neue wirtschaftliche Entwicklungen prägen werden. Sie bestehen aus weiteren Informationsprodukten und ergeben somit eine vernetzte Struktur. Die Ressourcen zur Konsumtion bzw. zum Abrufen derartiger Dienste müssen allerdings gleichzeitig zur Verfügung gestellt werden. Die Kostenverteilung muss zu einem bestimmten Zeitpunkt geklärt sein, um ökonomische Flüsse herstellen zu können. Mit Hilfe kombinatorischer Auktionen oder durch Mediatoren optimierte Zuweisung von Aufgaben können Ressourcen gebündelt werden.

Der Autor versucht in dem Werk, das aus seinem Dissertationsvorhaben hervorgegangen ist, effiziente Zuweisung und dynamisches Pricing der Ressourcen von komplexen Informationsdiensten in vernetzten Systemen zu entwickeln. Er benutzt die Me-

thoden agentenbasierter Informationsverarbeitung, welche vor allem durch Simulationen und Experimente getestet wurden. Das Buch besteht aus sieben Kapiteln, welche in aufbauender Komplexität die Grundlagen aus Sicht verteilter Informationsdienste, ökonomische Gesichtspunkte und Schulen bezüglich Pricing und Ressourcen-Allokation umfasst. Kapitel 2 widmet sich dem Dynamic Pricing und der automatisierten Ressourcen-Allokation, wobei auch bereits Grundlagen von Multiagentensystemen vorgestellt werden. Kapitel 3 beschäftigt sich mit der empirischen Bewertung von Dynamic Pricing und führt in die Studie ein, die die Vorlieben bezüglich Pricing-Verhalten empirisch untersucht. Kapitel 4 geht auf Lernprozesse sowohl für dynamisches Pricing als auch für automatische Zuweisung von Ressourcen ein, wobei Yield-Management eine entscheidende Rolle spielt. Reinforcement Learning basierend auf künstlichen neuronalen Netzwerken zur Funktionsrepräsentation stellt einen zentralen Abschnitt in diesem Kapitel dar. Kapitel 5 schließlich beschäftigt sich mit kombinatorischen Auktionen zur Ressourcenzuweisung, wobei deterministische und heuristische Ansätze betrachtet werden. Ein eigener Abschnitt zur Verfahrensgestaltung umfasst die Komplexitätsreduktion bis zur Validierung von kombinatorischem Auktionsdesign. Kapitel 6 widmet sich dem Dynamic Pricing und der automatisierten Ressourcenzuweisung unter Nutzung kombinatorischer Auktionen. Nach einer Problemeinführung werden hier das agentenbasierte Simulationsverfahren und die entsprechende Werkzeugunterstützung vorgestellt. Ein eigener Abschnitt gibt Einblicke in das experimentelle Design, die Durchführung der Tests insbesondere das Suchen nach Utility-Strategien und die Ergebnisse, welche in experimentellen Sitzungen erzielt wurden. In Kapitel 7 werden verschiedene Lernstrategien mit positiver Verstärkung und kombinatorische Auktionen verglichen. Besonderes Augenmerk liegt hier auf ökonomische und technische Eigenschaften von Dynamic-Pricing-Verfahren, die anschließend untersucht werden. Der Autor kann schließlich Hilfestellungen beim Einsatz von Verfahren für weitere Anwendungen ableiten. Ein Ausblick und zukünftige Forschungsaktivitäten runden neben dem Appendix mit Daten bezüglich der Erhebung im Internet und einem Glossar die Inhalte des Buches ab.

Das Buch ist in Englisch verfasst und gibt einen gelungenen, kompakt strukturierten, Überblick über die beteiligten Gebiete. Das Buch eignet sich für Entscheidungsfinder, welche sich einen State-of-the-Art-Überblick und einen Überblick von zukünftig auf den Markt verfügbaren Lösungen verschaffen wollen. Insgesamt ist es ein Werk, das für